

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 30. August 1843



Rathsprotocoll

Zur Sitzung vom 30. August 1843 in Politicis.

Gegenwärtige:

Herr Bürgermeister Haidinger

„ Magistratsrath Maurer

„ „ „ Buberl

„ „ „ Bleyer

„ „ „ Knoll

Sekretär Pospischil

Aus dem Referat des Herrn Magistratsrath Buberl.

5874. Protokoll mit den Vorstehern des Messererhandwerks über das Gesuch des Anton Stierhofer um Verleihung eines personellen Messererhandwerkes.

Dieses Protokoll aufzubehalten u. das Gesuch des Anton Stierhofer mit folgendem Bescheid zu erledigen: Da allhier ohnedies über 60 Messerer- und Klingschmidgewerbe bestehen, von welchen mehrere wegen Mangels an Arbeit gar nicht betrieben werden, selbe sämtlich von den Besitzern mit belastenden Titeln an sich gebracht wurden, daher so viel als möglich noch im Werthe erhalten werden müssen dem Bittsteller auch unbenommen bleibt; eines oder das Andere käuflich an sich zu bringen, da sie ohnedies im mindern Kaufwerth stehen, oder ebenso billig zu pachten, endlich sich auch in kommerzieller Beziehung kein Bedürfniß zu dieser Verleihung herausstellt, da die nach Concurrenz mit derlei Gewerben überfüllt ist, so kann demselben das angesuchte personelle Messerergewerbe nicht verliehen werden, wovon derselbe u. das Messererhandwerk ersterer, mit dem Bemerkten verständigt wird, daß ihm der Rekurs in gesetzlicher Frist vorbehalten bleibe.

5875. Protokoll mit den Ledermeistern Weisgärbern über das Gesuch des Johann Sprenger um Verleihung eines personellen Lederzurichterbefugnißes.

Aufzubehalten und das Gesuch mit folgenden zu erledigen.

Da der hiesige Platz zur Ausübung eines Lederzurichtergewerbes nicht geeignet ist, da die Artikel der Lederzurichter auch bei den hiesigen Lederern, Lederhändlern u. den Weisgärbern zu erhalten sind, so hin ein Bedarf sich nicht herausstellt u. bei der nächsten Concurrenz der Lederer sich auch in commerziellen Hinsicht kein Verleihungsmotiv ergibt, so wird Bittsteller mit seinem Gesuch abgewiesen, wovon diese so wie die Lederer und Weißgärber, u. ersterer mit dem verständigt wird, daß er ihm unbenommen bleibt, den Rekurs in gesetzlicher Frist zu ergreifen.

Aus dem Referat des Herrn Magistrats Bleyer.

5941. Karl v. Koller depositirt für die Kleinkinderbewahranstalt das Magdalena Schachner'sche Legat pr 20 fl CMz.

Der Depositen Coön zur Empfangnahme und Ausstellung des Erlagscheins.

5942. Karl v. Koller depositirt für das Institut der grauen Schwestern das Legat mit 50 fl Conv. Mz.

Der Depositen Coön zur Empfangnahme und Ausstellung des Erlagscheines.

Haidinger

Pospischil Sekretär